



MSE-Online 2025-20 (6 Seiten)

Eingang: 09.10.2025

Online: 12.10.2025

**JÄGER, O. & SPITZENBERG, D. (2025):
Neue Funde von *Ochthebius melanescens* (DALLA TORRE, 1877) und
Ochthebius metallescens ROSENHAUER, 1847 (Coleoptera, Hydraenidae) in der
Sächsischen Schweiz sowie Bemerkungen zum Status von *Ochthebius exsculptus*
GERMAR, 1824 und *O. melanescens* für Sachsen**



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebkecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Mitteilungen Sächsischer Entomologen	ISSN 1866-6957	12. Oktober 2025	Band 44 (Nr. 152): 6 Seiten
--------------------------------------	----------------	------------------	-----------------------------

Neue Funde von *Ochthebius melanescens* (DALLA TORRE, 1877) und *Ochthebius metallescens* ROSENHAUER, 1847 (Coleoptera, Hydraenidae) in der Sächsischen Schweiz sowie Bemerkungen zum Status von *Ochthebius exsculptus* GERMAR, 1824 und *O. melanescens* für Sachsen

OLAF JÄGER, Grünberg & DIETMAR SPITZENBERG, Hecklingen

Eingang: 09.10.2025

Schlüsselwörter: Sachsen, Landkreis Osterzgebirge/Sächsische Schweiz, Polenz-Gewässer, Naturraum Sächsische Schweiz (30 SSZ) Coleoptera (aquatische Käfer), Hydraenidae, *Ochthebius melanescens*; Neunachweis, Verbreitung

Einleitung

Die Fauna der Wasserkäfer der Sächsischen Schweiz ist recht gut dokumentiert (KRAUSE & ZINKE 1989; JÄGER & ZINKE 2014; LORENZ, JÄGER & GUTZEIT 2024). Schwerpunkt der Untersuchungen war dabei der hintere Teil des Nationalparks im Einzugsbereich der Kitzsch und die linkselbischen Moorgewässer im Bielatal. Dabei konnten bisher etwa 170 Wasserkäferarten nachgewiesen werden.

Im Juni 2025 fand der Zweitautor in der Polenz nahe Hohnstein zwei Tiere der Hydraeniden-Gattung *Ochthebius*. Leider handelt es sich dabei um weibliche Tiere, die nicht sicher einer Art der Untergattung *Enicocerus* zu zuordnen sind. Dies veranlasste uns zur Nachsuche.

Die wenigen Sammelexkursionen an der Polenz dienten daher nur zum Nachweis bzw. zur Bestätigung des vermuteten Vorkommens von *O. melanescens* (DALLA TORRE, 1877) und sind keinesfalls ein Ersatz für eine noch ausstehende gründliche Untersuchung der Fließgewässer der Vorderen Sächsischen Schweiz.

Untersuchungsgebiet und Methode

Die Polenz speist sich aus mehreren Quellen an der deutsch-tschechischen Grenze bei Langburkersdorf und Nová Viska. Sie durchfließt in westlicher Richtung Neustadt (in Sachsen), wo sie mit einigen Abwässern angereichert wird. Anschließend schwenkt die Polenz in südwestliche Richtung nach Hohnstein. Dabei verlässt sie den Granit der Lausitzer Überschiebung in den Sandstein. Nach insgesamt etwa 30 km vereinigt sich die Polenz mit der Sebnitz zum Lachsbach, der kurz danach bei Bad Schandau in die Elbe mündet.

Zum Fang von Wasserkäfern der Familien Hydraenidae und Elmidae in Fließgewässern eignet sich in erster Linie der Handfang mittels eines engmaschigen Küchensiebes. Dabei wird an geeigneten Stellen kleinflächig das Substrat des Bachgrundes und/oder der Moosbewuchs der Steine mittels einer Gartenharke oder der Hand aufgewühlt und die davon treibenden Käfer mit dem Sieb eingefangen. Die Tiere werden dann in 70%igen Alkohol überführt.

Die Nomenklatur folgt HORNIG & KLAUSNITZER (2022), die präparierten Exemplare verbleiben bei den Autoren bzw. der Sammlung des Museums für Tierkunde Dresden.

Ergebnisse

An diesen drei Fundorten wurde *O. melanescens* gefunden.

Polenz westl. Hohnstein vor Polenzmühle, 50°58'52,84"N 14°6'10,33"E, 11.06.2025, leg. SPITZENBERG, 2 ♀♀.

Polenz ca. 100-200 m oberhalb Knochenmühle, 51°01'24.8"N, 14°08'02.4"E, 09.07.2025, leg. JÄGER, 2 ♂♂, 2 ♀♀.

Polenz unterhalb der Bockmühle, große Wiese am Ende des Wendischauweges, 51°00'33.3"N, 14°06'41.3"E, 09.09.2025, leg. JÄGER, zahlreich.

An den beiden vom Erstautor besuchten Stellen (Abb. 1-4) wurden die Tiere von *O. melanescens* an den großen, mit Moos bewachsenen, vermutlich auch bei leichten Hochwässern noch aus dem Wasser ragenden Steinen, meist zusammen mit *O. metallescens* (und einigen der anderen rheophilen Arten) gefangen.



Abb. 1 und 2: Fundortfotos von *O. melanescens* oberhalb der Knochenmühle im Polenztal. Genaue Fundstellen: Linkes Foto, der obere bemooste große Stein, der halb ins Wasser ragt. Rechtes Foto, der unauffällige Stein rechts mit dem Treibholz, auf dem das Sieb liegt. (Fotos: O. JÄGER)



Abb. 3 und 4: Fundortfotos von *O. melanescens* im Bereich der Wiesen am Wendischauweg. (Fotos: O. JÄGER)

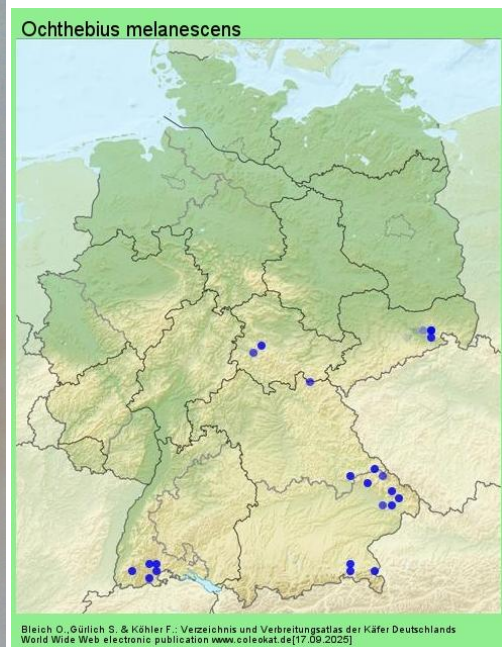


Abb. 5, 6 und 7: Männchen, Aedoeagus und Fundortkarte (Deutschland) von *Ochthebius melanescens* (DALLA TORRE, 1877). (Fotos: O. JÄGER)

Die zweite, neben *O. melanescens* in der Polenz gefundene Art dieser Gattung ist *Ochthebius metallescens* ROSENHAUER, 1847. Von dieser Art existiert aus dem Elbsandsteingebirge bereits ein knapp 100 Jahre alter Fund in der Sammlung des Museums für Tierkunde: „Sächs. Schweiz, Schandau, 10.4.26“ aus der Sammlung

LINKE. Zwei weitere aktuelle Nachweise in Sachsen stammen aus Weißwasser, NSG Keulaer Tiergarten, 05.2018, 1 ♂, 1 ♀, leg. et coll. GEBERT & HOFFMANN, det. HOFFMANN (HORNIG 2022) sowie aus der Chemnitz bei Göritzhain (leg. JÄGER, 23.-26.05.2019) (JÄGER & LORENZ 2020). Beide Arten wurden vom Erstautor an den oben genannten Fundorten in der Polenz syntop an denselben großen Steinen in unterschiedlichen Häufigkeiten gefunden.

Da methodisch zielgerichtet nur potentielle Habitate von *O. melanescens* untersucht wurden, ist der Beifang überschaubar und wird daher nur tabellarisch aufgelistet. Dennoch wurden interessante Arten gefunden, darunter die Gyrinidenart *Orectochilus villosus* (O. F. MÜLLER, 1776) erstmals für die Sächsische Schweiz. Auch die Sumpfkäferart *Hydrocyphon deflexicollis* (P. W. J. MÜLLER, 1821) scheint der erste aktuelle Nachweis für die Region zu sein.

Tabelle 1: Liste der in der Polenz gefundenen Arten.

Familie	Art	11.06.25	09.07.25	09.09.25
Dytiscidae	<i>Hydroporus memnonius</i> NICOLAI, 1822	-	1	-
Gyrinidae	<i>Orectochilus villosus</i> (O. F. MÜLLER, 1776)	-	2	-
Hydrophilidae	<i>Anacaena globulus</i> (PAYKULL, 1798)	3	1	1
	<i>Anacaena lutescens</i> (STEPHENS, 1829)	-	1	2
Hydraenidae	<i>Hydraena britteni</i> JOY, 1907	-	-	1
	<i>Hydraena gracilis</i> GERMAR, 1824	3	10+	10+
	<i>Hydraena minutissima</i> STEPHENS, 1829	-	7	8
	<i>Hydraena pygmaea</i> G. R. WATERHOUSE, 1833	-	3	1
	<i>Ochthebius melanescens</i> (DALLA TORRE, 1877)	2	4	10+
	<i>Ochthebius metallescens</i> ROSENHAUER, 1847	-	8	4
	<i>Limnebius truncatellus</i> (THUNBERG, 1794)	2	1	-
Elmidae	<i>Elmis aenea</i> (P. W. J. MÜLLER, 1806)	-	2	-
	<i>Elmis maugetii</i> LATREILLE, 1802	5	10+	10+
	<i>Elmis rioloides</i> (KUWERT, 1890)	-	1	-
	<i>Limnius volckmari</i> (PANZER, 1793)	2	2	4
	<i>Oulimnius tuberculatus</i> (P. W. J. MÜLLER, 1806)	-	10+	6
	<i>Riolus subviolaceus</i> (P. W. J. MÜLLER, 1817)	1	3	5
Scirtidae	<i>Hydrocyphon deflexicollis</i> (P. W. J. MÜLLER, 1821)	-	1	-

Status von *Ochthebius melanescens* und *Ochthebius exsculptus* in Sachsen

Eine Art-Abtrennung von *Ochthebius melanescens* (DALLA TORRE, 1877) von *Ochthebius exsculptus* GERMAR, 1824 erfolgte erst nach der Revision der paläarktischen Arten der *Ochthebius*-Untergattung *Enicocerus* STEPHENS durch MANFRED JÄCH (1992). In diese Arbeit flossen auch die sächsischen Funde mit ein. M. JÄCH aus Wien hatte Ende der 1980er Jahre sämtliches *Ochthebius*-Material des Museums für Tierkunde in Dresden ausgeliehen und bereits 1992 zurückgeschickt. Die bis dahin bei HORION (1949) unter der Art *O. exsculptus* geführten Tiere aus dem Rabenauer Grund (2 Exemplare) und von Pillnitz (1 Exemplar) aus der Sammlung

HÄNEL bestimmte er als *O. melanescens*. Woher die von HORION genannten Jahreszahlen „1898“ beim Rabenauer Grund und „1902“ bei Pillnitz stammen (was auch KLAUSNITZER 2016 so zitiert), kann nicht erklärt werden, denn auf den Etiketten der betreffenden Tiere aus der Dresdner Sammlung sind keine Daten vermerkt. Darüber hinaus existiert ein weiteres *O. melanescens* Exemplar mit dem Fundort „Dresden“ aus der Sammlung KIRSCH, welches leider ziemlich zerstört ist. Im Verzeichnis der Hydraenidae Sachsens berücksichtigte der Erstautor (JÄGER 1995) diese, bis dahin neuen Erkenntnisse zu den beiden Arten. In der Roten Liste der wasserbewohnenden Käfer Sachsens (KLAUSNITZER 2016) und dieser folgend im Verzeichnis der Käfer Sachsens (HORNIG & KLAUSNITZER 2022) wird die Arbeit von JÄGER (1995) zwar zitiert, aber die „Neuigkeiten“ bezüglich *O. melanescens/exsculptus* wurden übersehen.

Die aktuelle Verbreitung von *O. melanescens* in Deutschland bzw. Sachsen – mit den alten und neuen Funden zeigt die Karte in Abbildung 5.

Auch für den Status von *O. exsculptus* in Sachsen muss eine Neuinterpretation vorgenommen werden. Es handelt sich dabei um ein Tier aus der Sammlung von Prof. WILHELM MÜLLER, einem Mediziner der Universität Jena (auch bekannt unter dem Namen „Leichenmüller“, er war leidenschaftlicher Pathologe), dessen Sammlung nach seinem Tod 1909 ans Dresdner Museum kam. Dieses Tier, von JÄCH als *O. exsculptus* bestimmt, hat den Fundort „Lauterbach“. Es könnte sich dabei um den Lauterbach im gleichnamigen Ort bei Marienberg im Erzgebirge handeln. Dies veranlasste JÄGER (1995) in seinem Verzeichnis der Hydraenidae Sachsens diese Art leichtfertig mit einem * als „gesicherter historischer Nachweis vor 1945“ für die Region Chemnitz zu versehen. Allerdings gibt es weitere Lauterbach(s) in Sachsen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen. Aus diesem Grund sollte die Art für das Verzeichnis der Käfer Sachsens mit einem Fragezeichen versehen werden. Ganz unwahrscheinlich ist ein mögliches Vorkommen von *O. exsculptus* in Sachsen aber nicht. Der nächstliegende aktuelle Fund stammt aus der Nähe von Nordhalben aus dem Grenzflüsschen Rodach zwischen Thüringen und Bayern (leg. JÄGER & SKALE 2014), bis Sachsen sind es etwa 20 km Luftlinie. Aus Thüringen, Bayern und der Tschechischen Republik gibt es weitere Nachweise dieser Art (JÄCH 1992, LÖBL & LÖBL 2015).

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei RONNY GOLDBERG (Nationalparkverwaltung) für die unbürokratische Erteilung einer Sammelgenehmigung und bei UWE HORNIG (Oppach) für die Aktualisierung der Fundortkarte und die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. II: Palpicornia – Staphylinoidea (außer Staphylinidae). – Frankfurt/Main, Vittorio Klostermann. XXIII + 1-388.

- HORNIG, U. [unter Mitarbeit Oberlausitzer Entomologen] (2022): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Bausteine für einen geplanten Teil 4: Zweiter Sammelnachtrag. Konzeptausdruck 3 [15], Stand 08.2022. – Vervielfältigtes und in mehreren Bibliotheken verfügbares Manuskript, 63 S.
- HORNIG, U. & KLAUSNITZER, B. (2022): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **26**, 299 Seiten. Dresden.
- JÄCH, M. (1992): Revision of the Palearctic species of the genus *Ochthebius* LEACH. VII: the subgenus *Enicocerus* (Coleoptera: Hydraenidae). – Elytron **5** (1991): 139–158.
- JÄGER, O. (1995): Verzeichnis der Wasserkäferfamilien Elmidae und Hydraenidae (Coleoptera) des Freistaates Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **29**: 14-16.
- JÄGER, O. & ZINKE, J. (2014): Zur Wasserkäferfauna der Sächsischen Schweiz (Hydradeephaga, Hydrophiloidea, Hydraenidae, Dryopoidea). – Entomologische Nachrichten und Berichte **58** (1-2): 27-39.
- JÄGER, O. & LORENZ, J. (2020): 10. Treffen ostsächsischer Koleopterologen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **39** (134): 76-92.
- KRAUSE, R. & ZINKE, J. (1989): Zur Kenntnis der Hydrophiliidae (s. str.) der Sächsischen Schweiz (Insecta, Coleoptera). – Faunistische Abhandlungen Museum für Tierkunde Dresden **17** (6): 37-46.
- LÖBL, I. & LÖBL, D. (Eds.) (2015): Catalogue of Palearctic Coleoptera. Volume 2. Revised and Updated Edition. – Brill, Leiden, Boston.
- KLAUSNITZER, B. (2016): Rote Liste und Artenliste Sachsens. – Wasserbewohnende Käfer. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, 76 S.
- LORENZ, J., JÄGER, O. & GUTZEIT, R. (2024): 14. Jahresexkursion ostsächsischer Koleopterologen 2023. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **43** (149): 37-65.

Internet

Entomofauna Germanica – Verzeichnis der Käfer Deutschlands – Online (2025): – <http://www.coleokat.de/de/fhl>, [17.09.2025].

Anschriften:

Olaf Jäger, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden, Museum für Tierkunde, Sektion Coleoptera
Königsbrücker Landstraße 159, 01109 Dresden. – e-mail: byrrhus.ojaeger@gmx.de

Dietmar Spitzenberg, Zur Tonkuhle 53, D-39444 Hecklingen; e-mail: spitzenbergdiet@aol.com

Zitiervorschlag:

JÄGER, O. & SPITZENBERG, D. (2025): Neue Funde von *Ochthebius melanescens* (DALLA TORRE, 1877) und *Ochthebius metallescens* ROSENHAUER, 1847 (Coleoptera, Hydraenidae) in der Sächsischen Schweiz sowie Bemerkungen zum Status von *Ochthebius exsculptus* GERMAR, 1824 und *O. melanescens* für Sachsen. – MSE-Online 2025-20 (6 Seiten); 12.10.2025